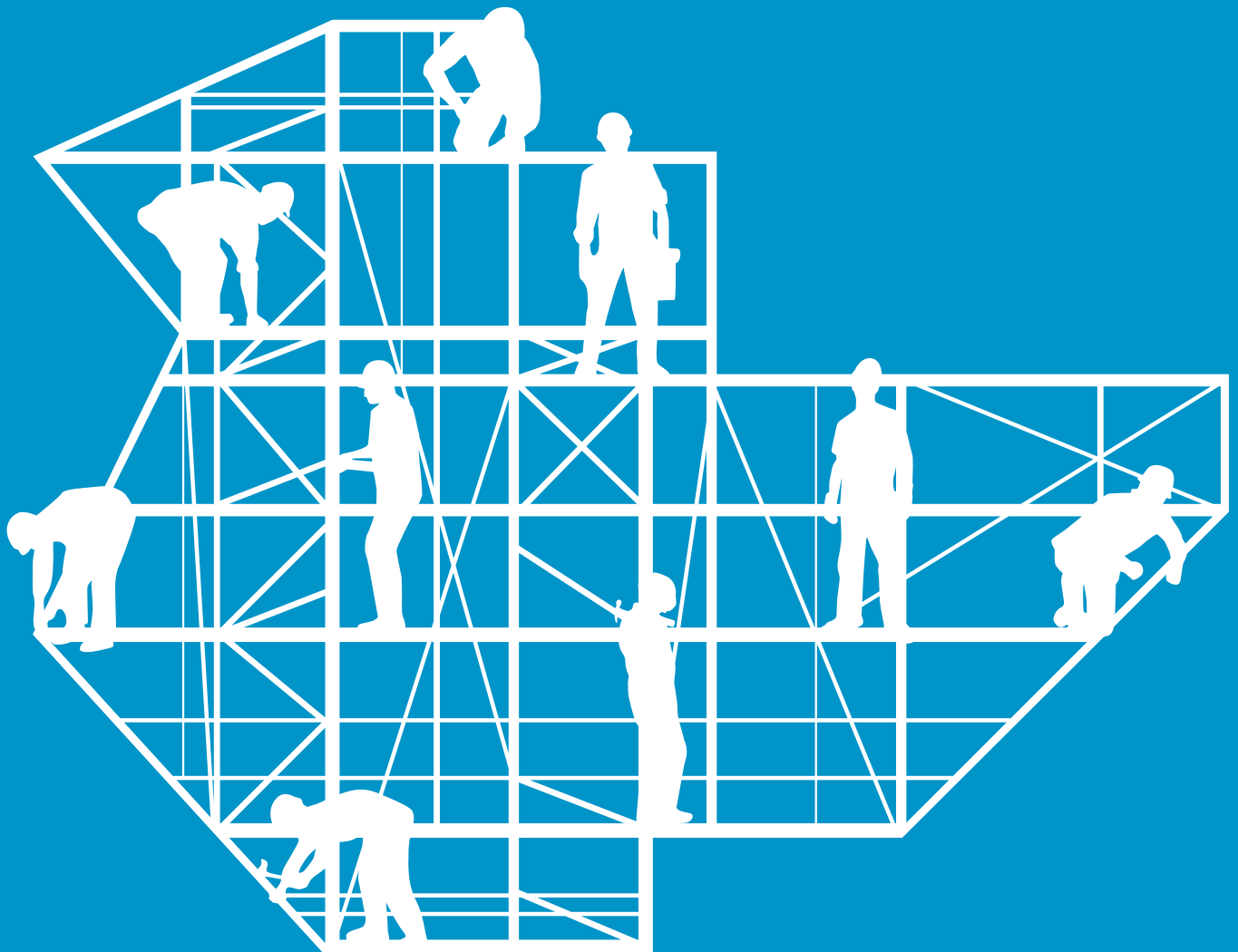




# Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

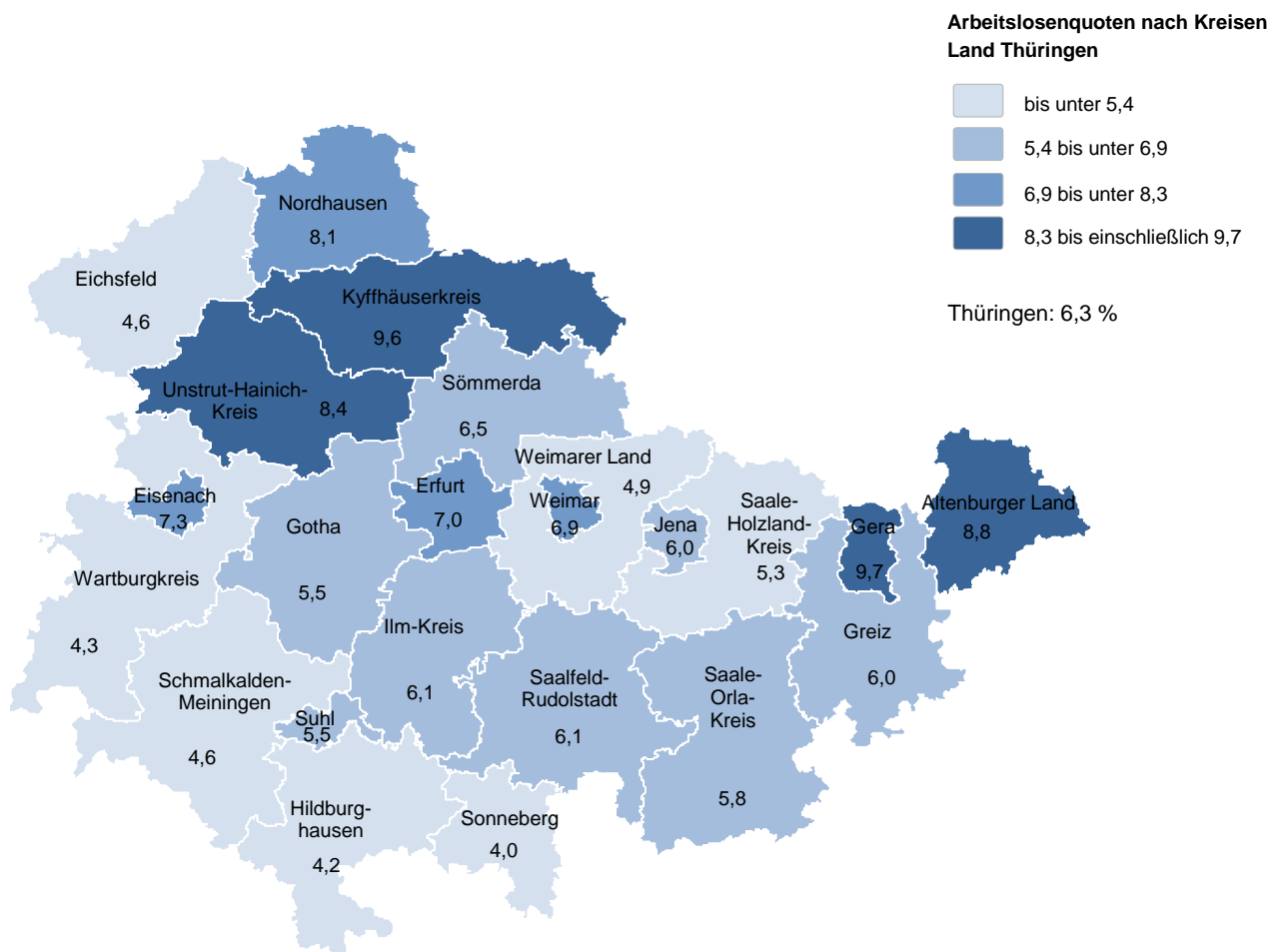


Januar 2018

# Arbeitsmarkt in Thüringen

## Januar 2018

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Jan 2018	Dez 2017	Jan 2017
<b>Arbeitslosenquoten</b>			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,8%	5,3%	6,3%
Westdeutschland:	5,3%	4,9%	5,7%
Ostdeutschland:	7,7%	7,1%	8,7%
Thüringen	6,3%	5,6%	7,0%
<b>Arbeitslose in Thüringen:</b>			
Insgesamt:	71.042	63.756	79.514
Männer:	40.905	35.445	45.580
Frauen:	30.137	28.311	33.934

## Arbeitsmarkt im Januar 2018

### Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,623 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,8249 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,5% bzw. 2,4%);
- Im Januar 2018 gab es 2.570.311 Arbeitslose. Das war ein saisonbedingter Anstieg zum Vormonat um 185.350 Personen bzw. 7,8%. Zum Januar 2017 waren es 207.076 Arbeitslose weniger (-7,5%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-10,6%); in Westdeutschland lag dieser bei -6,3%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,8% (Vormonat 5,3%; Vorjahr 6,3%).

### Entwicklung in Thüringen

#### Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende November 2017 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es in Thüringen **811.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 6.853 Personen (+0,9%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Im Juni 2017 (endgültige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen 801.728 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. **8,6 Prozent** davon waren **Einpendler** aus anderen Bundesländern bzw. dem Ausland (69.345 Personen). Dieser **Anteil** lag im Jahr 2008 noch bei 6,5 Prozent. Er ist **im Zeitverlauf kontinuierlich angestiegen**.  
**14,6 Prozent** der in Thüringen wohnenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten arbeiteten in anderen Bundesländern und waren somit **Auspendler** (125.146 Personen). Thüringen hat damit weiterhin einen **negativen Pendlersaldo**.
- In Thüringen gab es im Januar 2018 **71.042 Arbeitslose** (Dezember 2017: 63.756; Januar 2017: 79.514).  
Zum Vormonat gab es saisonbedingt einen deutlichen Anstieg um 7.286 Personen bzw. 11,4%. Im Durchschnitt lag der Anstieg in Ostdeutschland bei 8,3%.  
Gegenüber Januar 2017 sank die Arbeitslosigkeit um 8.472 Personen bzw. um 10,7%.

- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Januar 2018 bei **6,3%** (Vormonat 5,6%, Vorjahr 7,0%).

Die Arbeitslosenquote in Thüringen lag deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,7%).

Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Schleswig-Holstein an 6. Stelle und damit vor Bremen (10,3%), Nordrhein-Westfalen (7,3%), Hamburg (6,8%) sowie dem Saarland (6,6%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt ist aktuell wieder auf 0,5 Prozentpunkte angewachsen. Das verdeutlicht – wie jedes Jahr in den Wintermonaten – die relativ starke Saisonabhängigkeit des Thüringer Arbeitsmarktes.

### Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **42,4%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (30.137) und **57,6% Männer** (40.905).  
**Zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 5.460** Personen bzw. 15,4%. Da mehr Männer als Frauen in Außenberufen tätig sind, ist der saisonbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten vorwiegend bei den Männern zu beobachten.  
**Bei den Frauen** gab es einen **Anstieg der Arbeitslosigkeit um 1.826** Personen bzw. 6,4%.  
**Zum Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 8.472 Personen bzw. 10,7%. Dieser lag bei den Männern bei 10,3% und bei den Frauen bei 11,2%.
- **Besonders hoch war der Frauenanteil in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (96,1%) und der Teilzeitarbeitsuchenden (76,5%).**
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **39,3% der Arbeitslosen** (27.940 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **60,7%** (43.102 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Januar 2017: 39,1% bzw. 60,9%).  
 Mit 60,7% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 67,0%).
- **27.940 Arbeitslose** gab es im Januar 2018 im Bereich des **SGB III**.  
 Zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 5.687 Personen bzw. 25,6%. Dieser Anstieg betraf vorwiegend die Männer (+4.483 Personen bzw. +36,7%). Bei den Frauen waren es 1.204 Arbeitslose bzw. 12,0% mehr.  
 Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 3.145 Personen bzw. 10,1%. Nur bei den ausländischen Personen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen (+199 Personen bzw. +13,7%).

- **43.102 Arbeitslose** gab es im Januar 2018 im Bereich des **SGB II**.  
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.599 Personen bzw. 3,9% angestiegen. Bei den Männern lag der Anstieg bei 977 Personen bzw. 4,2%, bei den Frauen bei 622 Personen bzw. 3,4%. Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 5.327 Personen bzw. 11,0%.
- **5.041 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Januar 2018 arbeitslos (Dezember 2017: 4.803). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Anstieg um 238 Personen bzw. 5,0%.  
Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 218 Personen bzw. 4,1% weniger Arbeitslose.
- **28.677 Ältere ab 50 Jahre** waren im Januar 2018 arbeitslos (Dezember 2017: 25.755; Januar 2018: 32.657).  
Darunter gab es **19.464 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Dezember 2017: 17.597; Januar 2018: 21.726).  
Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 12,2% und bei der Gruppe 55+ bei 10,4%.  
Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Januar 2018 40,4% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,4% bei denen ab 55 Jahren.
- Im Januar 2018 gab es **5.250 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Anstieg zum Vormonat um 240 Personen bzw. 4,8%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 290 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-5,2%).  
  
Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Januar 2018 bei 7,4% (Vormonat 7,9%).  
  
Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.
- **22.624 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Dezember 2017: 22.003; Januar 2018: 26.222). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 3.598 Personen bzw. **13,7%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 31,8% (Dezember 2017 34,5%; Januar 2017: 33,0%).
- **12.732 der Langzeitarbeitslosen** (17,9% der Arbeitslosen insgesamt und 56,3% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**. **Über die Hälfte der Arbeitslosen** (37.930 Personen bzw. 53,4%) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **28,9%** der Arbeitslosen (20.508 Personen) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 16.844 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.

Im **Jahresdurchschnitt 2017** lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,1%	7,6%	5,3%	5,7%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		26,4%	29,0%	17,3%	18,7%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,8%	5,5%	3,1%	3,6%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	5,3%	6,1%	3,3%	3,8%
	akademische Ausbildung	2,7%	3,4%	2,3%	2,5%

- **7.308 Ausländer\*innen** waren im Januar 2018 arbeitslos (Dezember 2017: 6.608). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 700 Personen bzw. 10,6%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer\*innen zu einem Anstieg um 390 Personen bzw. 5,6%. Dieser fand sowohl im Rechtskreis des SGB III (+199 Personen bzw. +13,7%) als auch im SGB II (+191 Personen bzw. +3,5%) statt.

- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im Januar 2018 bei 21,3%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 2,1 Prozentpunkte angestiegen; im Vergleich zu Januar 2017 jedoch um 4,1 Prozentpunkte gesunken.
- Fast **die Hälfte der 7.308 arbeitslosen Ausländer\*innen sind geflüchtete Menschen** (3.506 Personen), 3.191 davon im Rechtskreis des SGB II (91,0%).

Im Vergleich zum Vormonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 228 Personen bzw. 7,0% an. Zum Vorjahresmonat waren es 7,3% mehr.

Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit von ausländischen Menschen wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert.

### Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Januar 2018 wurden bei den Arbeitsagenturen **5.214 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.117 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Januar 2017 waren es 2,1% bzw. 3,9% mehr.
- Ende Januar 2018 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **24.966 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.357 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Januar 2017 war das ein Anstieg um 19,7% bzw. 20,1%.  
22.858 der offenen Stellen (91,6%) waren sofort zu besetzen.
- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im III. Quartal 2017 deutschlandweit 53,2%. In Ostdeutschland lag sie bei 59,7%, in Westdeutschland bei 51,3%.

## Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 4,0% im Landkreis Sonneberg bis 9,7% in der Stadt Gera.
- Im Januar 2018 hatten 9 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (6,3%) lag. 14 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Wartburgkreis (-19,0%).

## Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Januar 2018 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **84.388 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -6.265 Personen).
- Unter den 153.997 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **106.411 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -8.049 Personen) und **38.410 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -1.004 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Oktober 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 4.240 auf 19.191 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vormonat (September 2017) ergibt sich ein Rückgang um 21 Personen.
- 43.102 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Januar 2018 arbeitslos, darunter **19.744 langzeitarbeitslos**.
- **71.499** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im September 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.447 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 71.499 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	6.630	unter 25-Jährige	7,9%
➤	37.438	im Alter von 25 bis unter 50	52,4%
➤	28.431	50 Jahre und älter	39,8%
➤	12.234	Alleinerziehende	17,1%
➤	22.976	Bezieher von Erwerbseinkommen	32,1%
➤	5.634	Ausländer	7,9%

## Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im September 2017 gegenüber September 2016 in Thüringen um 1,9% **reduziert** werden (Kennzahl K1).

- Im September 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,1%. Sie ist damit gegenüber September 2016 (27,9%) um 0,7% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (31,7%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im September 2017 gegenüber September 2016 um 7,1% (Kennzahl K3).  
Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-7,5%), gleichauf mit Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils -7,1%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

### Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** wird im Januar mit statistischen Unschärfen abgebildet. Zum Jahreswechsel endeten viele Fördermaßnahmen, neue haben noch nicht begonnen. Durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit, ist der Vorjahresvergleich nur bedingt aussagefähig.

Im Januar 2018 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung    4.509 Personen    (-25,6%)  
*Von den im SGB III registrierten Arbeitslosen (27.940 Personen) waren 77,1% weniger als 6 Monate arbeitslos. Dieser Personenkreis befindet sich überwiegend in einer Orientierungsphase und ist gerade in den Wintermonaten oftmals saisonbedingt in Arbeitslosigkeit. Durch die allgemein recht gute Situation am Arbeitsmarkt finden diese Personen überwiegend ohne Maßnahmen zurück in eine Beschäftigung.*
- Berufswahl und Berufsausbildung                    6.154 Personen    (+3,3%)
- Berufliche Weiterbildung                            4.244 Personen    (-7,4%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit)                    4.367 Personen    (-11,6%)  
*Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.*
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen                    2.519 Personen    (+2,7%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt)                    2.581 Personen    (-1,5%)  
*Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.*



Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Dezember 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 4.062 Personen, dav. 3.011 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 18.213 Personen, dav. 3.708 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 14.211 Personen, dav. 5.438 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 8.003 Personen, dav. 2.424 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

1.007 Personen, dav. 378 Frauen, wurden bis Dezember 2017 in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier werden im Rahmen der 39 aktuell laufenden Projekte insgesamt etwa 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2018:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Januar-Wert für Deutschland lag bei 105,0 (+ 0,1 Punkte gegenüber dem Vormonat). Der bisherige Rekordstand aus dem Jahr 2011 wurde damit wieder erreicht.

- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im Januar 2018 bei **102,6 Punkten** (+0,1 Punkte gegenüber Dezember 2017).
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **107,3 Punkten** (-0,1 Punkte zum Vormonat) **weiterhin auf hohem Niveau**.

Der Abbau der Arbeitslosigkeit wird demnach auch 2018 weitergehen. Es wird erwartet, dass der Zuwachs bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung stärker ausfällt als bisher.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Deutschland**<sup>1</sup> insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- 2018 Wachstum des realen BIP um 1,7%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2018 um 550.000 Personen aufgrund stark wachsender sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2018 um 60.000 Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2018 um 260.000 Personen aufgrund hoher Zuwanderung.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen**<sup>2</sup> geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 11.300 neue Jobs (+1,4%) auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 814.900.
- Rückgang der Zahl der Arbeitslosen auf 66.200 im Jahresdurchschnitt 2018.

### Ausbildungsstellensituation 2017/2018 in Thüringen

- Seit Beginn des Ausbildungsjahres 2017/2018 waren bis Ende Januar 2018 bei den Thüringer Agenturen für Arbeit 6.268 Bewerber\*innen für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -1,2%).
- 5.302 der Bewerber\*innen waren unter 20 Jahre alt, 6.014 unter 25 Jahre.
- Der Frauenanteil lag bei 39,9% (2.504 Bewerberinnen).
- 46 Bewerber\*innen waren schwerbehindert (0,7%).
- Der überwiegende Teil der Bewerber\*innen hatte einen Realschulabschluss (62,9%), 15,9% einen Hauptschulabschluss und 12,8% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 0,6% der Bewerber\*innen.
- 4,3% der Bewerber\*innen waren Ausländer (267 Personen). Das sind mehr als doppelt so viele wie im Januar 2017 (110 Personen).

<sup>1</sup> IAB-Kurzbericht 21/2017

<sup>2</sup> Presseinformation BA, RD SAT 64/2017 vom 20.10.2017

- Den bisher insgesamt 6.268 Ausbildungsstellenbewerber\*innen standen Ende Januar 2018 10.198 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +5,0%).
- Ende Januar 2018 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,63 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,53).
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber\*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,63
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	0,99
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2,09
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2,41
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,48
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2,04
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	2,25
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	0,97
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,70
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,58

- Detaillierte Ergebnisse zum Ausbildungsjahr 2017/2018 werden von der Bundesagentur für Arbeit im März 2018 bereitgestellt.

## Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Januar 2018

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Januar 2018	Dezember 2017	abs.	%	Januar 2017	
					abs.	%
<b>ARBEITSLOSE</b>						
- Bestand am Ende des Monats	71.042	63.756	7.286	11,4	-8.472	-10,7
dar.:						
57,6 % Männer	40.905	35.445	5.460	15,4	-4.675	-10,3
42,4 % Frauen	30.137	28.311	1.826	6,4	-3.797	-11,2
7,1 % Jüngere unter 25 Jahren	5.041	4.803	238	5,0	-218	-4,1
1,7 % Jüngere unter 20 Jahren	1.243	1.260	-17	-1,3	-59	-4,5
40,4 % 50 Jahre und älter	28.677	25.755	2.922	11,3	-3.980	-12,2
27,4 % dar. 55 Jahre und älter	19.464	17.597	1.867	10,6	-2.262	-10,4
31,8 % Langzeitarbeitslose	22.624	22.003	621	2,8	-3.598	-13,7
7,4 % schwerbehinderte Menschen	5.250	5.010	240	4,8	-290	-5,2
10,3 % Ausländer	7.308	6.608	700	10,6	390	5,6

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,3	5,6	0,7	-	-0,7	-
Männer	6,9	5,9	1,0	-	-0,7	-
Frauen	5,7	5,3	0,4	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,6	6,3	0,3	-	-0,2	-
50 Jahre und älter	6,7	6,0	0,7	-	-0,9	-
55 Jahre und älter	7,4	6,7	0,7	-	-1,0	-
Ausländer	21,3	19,2	2,1	-	-4,1	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,9	6,2	0,7	-	-0,8	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	5.214	5.616	-402	-7,2	105	2,1
sozialversicherungspflichtig	5.117	5.469	-352	-6,4	190	3,9
- seit Jahresbeginn	5.117	72.755	x	x	190	3,9
- Abgang im Monat	5.632	6.058	-426	-7,0	137	2,5
- seit Jahresbeginn	5.632	70.416	x	x	137	2,5
- Bestand am Ende des Monats	24.966	25.458	-492	-1,9	4.112	19,7
sozialversicherungspflichtig	24.357	24.845	-488	-2,0	4.079	20,1

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	96.326	90.543	5.783	6,4	-9.374	-8,9
- Unterbeschäftigungsquote	8,4	7,9	-	-	9,1	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	25.097	19.862	5.235	26,4	-2.697	-9,7
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	106.411	106.926	-515	-0,5	-8.049	-7,0
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	38.410	38.431	-21	-0,1	-1.004	-2,5
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	84.388	84.702	-314	-0,4	-6.265	-6,9

\*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Nov 17	Okt 17				
	811.700	810.500	1.200	0,1	6.853	0,9

\*\* Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

**Quelle:** Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Januar 2018

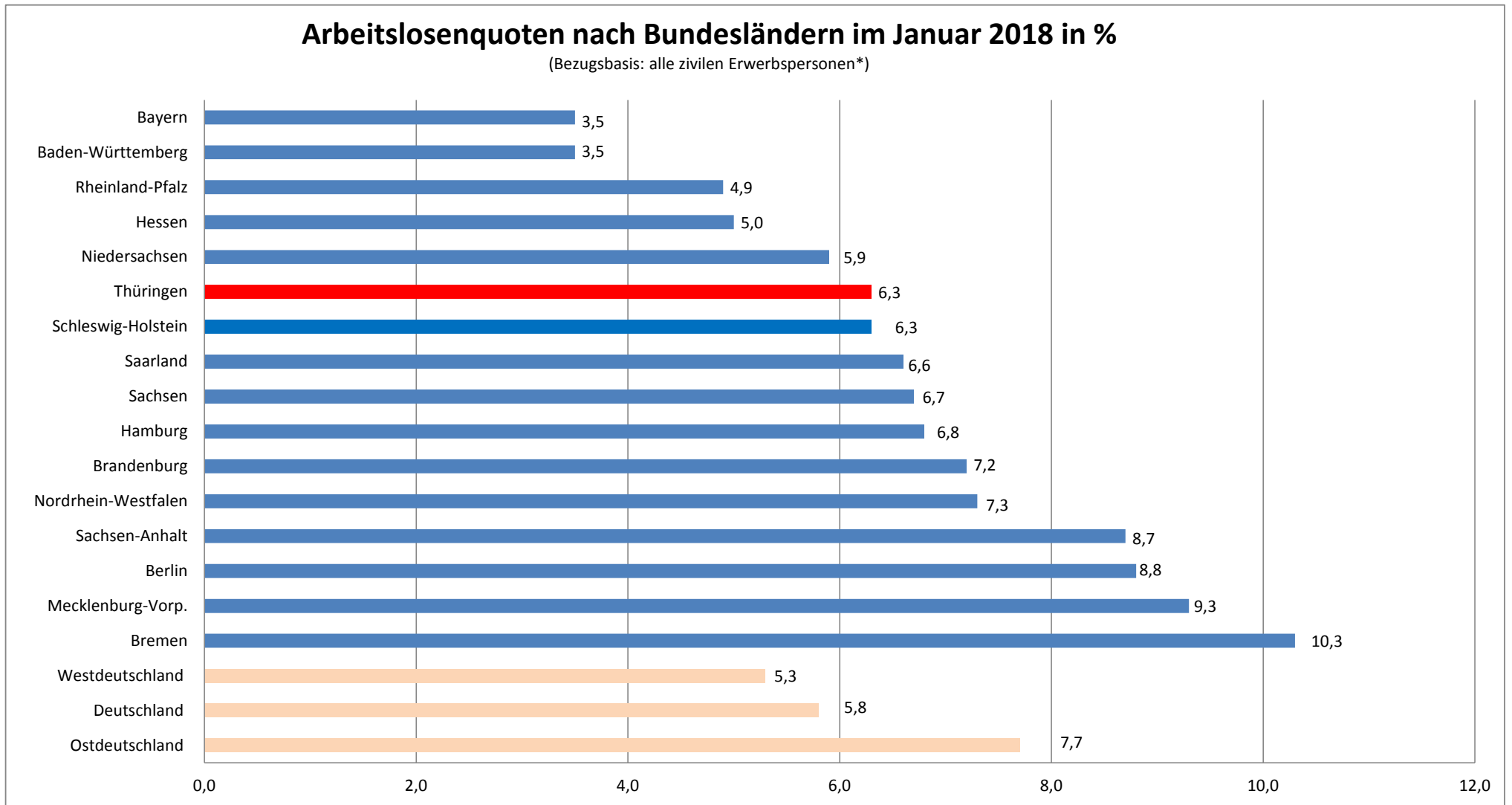
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichts- monat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
<b>SGB III und SGB II</b>								
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	71.042	100,0	7.286	11,4	- 8.472	- 10,7	6,3	
<b>Alter</b>	15 bis unter 25 Jahre	5.041	7,1	238	5,0	- 218	- 4,1	6,6
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.243	1,7	- 17	- 1,3	- 59	- 4,5	4,9
	25 bis unter 50 Jahre	37.322	52,5	4.127	12,4	- 4.275	- 10,3	6,3
	50 Jahre und älter	28.677	40,4	2.922	11,3	- 3.980	- 12,2	6,7
	dar.: 55 Jahre und älter	19.464	27,4	1.867	10,6	- 2.262	- 10,4	7,4
<b>Geschlecht</b>	Männer	40.905	57,6	5.460	15,4	- 4.675	- 10,3	6,9
	Frauen	30.137	42,4	1.826	6,4	- 3.797	- 11,2	5,7
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	63.659	89,6	6.582	11,5	- 8.857	- 12,2	5,8
	Ausländer 2)	7.308	10,3	700	10,6	390	5,6	21,3
<b>Berufsausbildung</b>	abgeschlossen	50.123	70,6	5.927	13,4	- 7.707	- 13,3	x
	nicht abgeschlossen	20.508	28,9	1.281	6,7	1.585	8,4	x
	keine Angabe	411	0,6	78	23,4	- 2.350	- 85,1	x
<b>Dauer arbeitslos</b>	unter 6 Monate	37.930	53,4	6.638	21,2	- 3.821	- 9,2	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	10.488	14,8	27	0,3	- 1.053	- 9,1	x
	langzeitarbeitslos	22.624	31,8	621	2,8	- 3.598	- 13,7	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.732	17,9	175	1,4	- 2.253	- 15,0	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
<b>SGB III</b>								
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	27.940	100,0	5.687	25,6	- 3.145	- 10,1	2,5	
<b>Alter</b>	15 bis unter 25 Jahre	1.948	7,0	197	11,3	- 15	- 0,8	2,5
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	377	1,3	8	2,2	- 21	- 5,3	1,5
	25 bis unter 50 Jahre	12.672	45,4	2.983	30,8	- 1.430	- 10,1	2,2
	50 Jahre und älter	13.320	47,7	2.507	23,2	- 1.700	- 11,3	3,1
	dar.: 55 Jahre und älter	9.940	35,6	1.607	19,3	- 1.054	- 9,6	3,8
<b>Geschlecht</b>	Männer	16.695	59,8	4.483	36,7	- 1.934	- 10,4	2,8
	Frauen	11.245	40,2	1.204	12,0	- 1.211	- 9,7	2,1
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	26.284	94,1	5.317	25,4	- 3.344	- 11,3	2,4
	Ausländer 2)	1.651	5,9	370	28,9	199	13,7	4,8
<b>Berufsausbildung</b>	abgeschlossen	24.217	86,7	5.063	26,4	- 3.197	- 11,7	x
	nicht abgeschlossen	3.664	13,1	580	18,8	539	17,2	x
	keine Angabe	59	0,2	44	x	- 487	- 89,2	x
<b>Dauer arbeitslos</b>	unter 6 Monate	21.529	77,1	5.589	35,1	- 2.211	- 9,3	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	3.531	12,6	- 76	- 2,1	- 521	- 12,9	x
	langzeitarbeitslos	2.880	10,3	174	6,4	- 413	- 12,5	x
	dar.: 2 Jahre und länger	830	3,0	9	1,1	- 315	- 27,5	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
<b>SGB II</b>								
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	43.102	100,0	1.599	3,9	- 5.327	- 11,0	3,8	
<b>Alter</b>	15 bis unter 25 Jahre	3.093	7,2	41	1,3	- 203	- 6,2	4,0
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	866	2,0	- 25	- 2,8	- 38	- 4,2	3,4
	25 bis unter 50 Jahre	24.650	57,2	1.144	4,9	- 2.845	- 10,3	4,2
	50 Jahre und älter	15.357	35,6	415	2,8	- 2.280	- 12,9	3,6
	dar.: 55 Jahre und älter	9.524	22,1	260	2,8	- 1.208	- 11,3	3,7
<b>Geschlecht</b>	Männer	24.210	56,2	977	4,2	- 2.741	- 10,2	4,1
	Frauen	18.892	43,8	622	3,4	- 2.586	- 12,0	3,5
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	37.375	86,7	1.265	3,5	- 5.513	- 12,9	3,4
	Ausländer 2)	5.657	13,1	330	6,2	191	3,5	16,5
<b>Berufsausbildung</b>	abgeschlossen	25.906	60,1	864	3,5	- 4.510	- 14,8	x
	nicht abgeschlossen	16.844	39,1	701	4,3	1.046	6,6	x
	keine Angabe	352	0,8	34	10,7	- 1.863	- 84,1	x
<b>Dauer arbeitslos</b>	unter 6 Monate	16.401	38,1	1.049	6,8	- 1.610	- 8,9	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	6.957	16,1	103	1,5	- 532	- 7,1	x
	langzeitarbeitslos	19.744	45,8	447	2,3	- 3.185	- 13,9	x
	dar.: 2 Jahre und länger	11.902	27,6	166	1,4	- 1.938	- 14,0	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

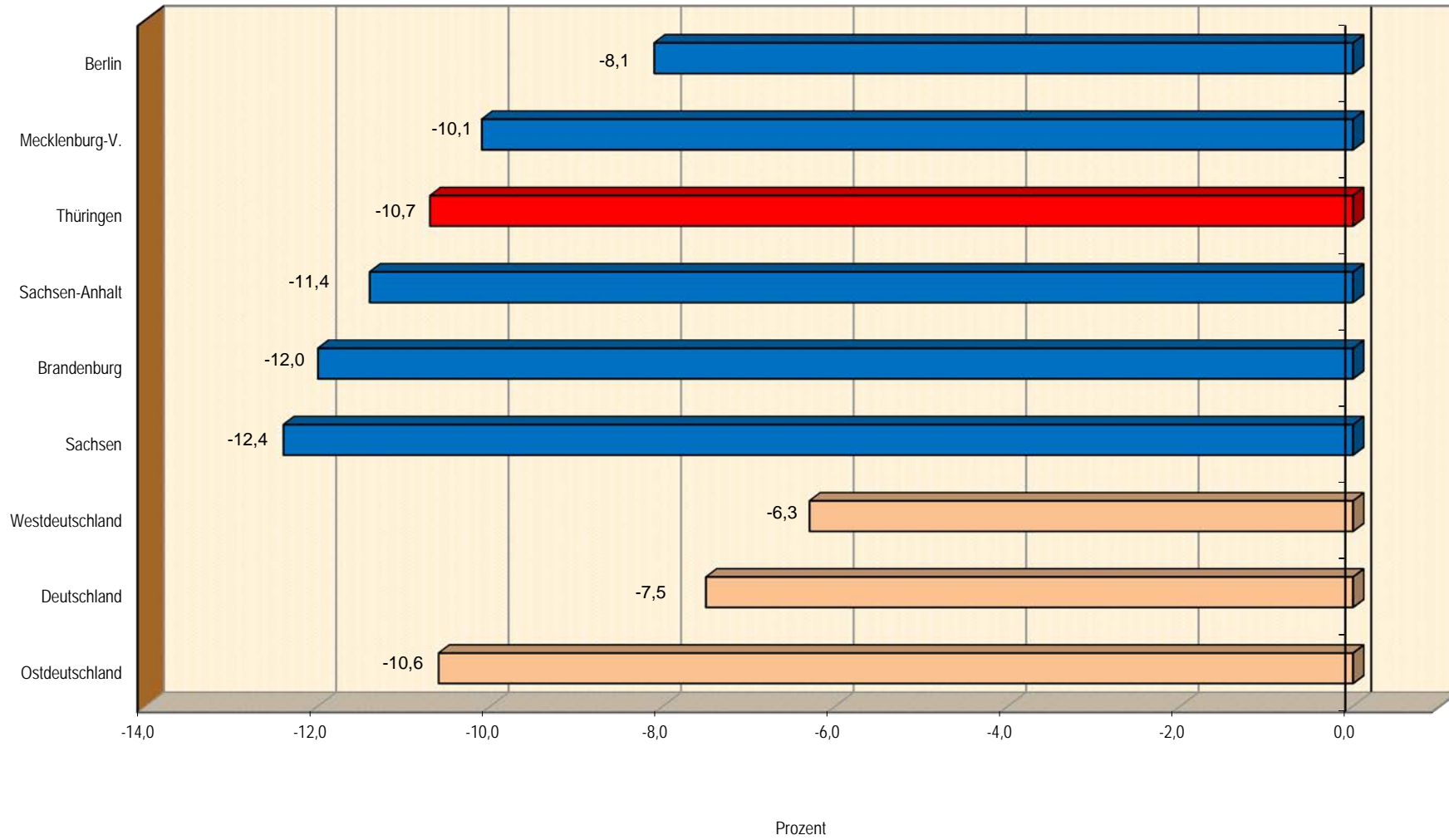
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



\* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

## Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Januar 2018)



## Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Januar 2018

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%	absolut	%
Berlin	167.736	8.164	5,1	-14.766	-8,1
Brandenburg	95.071	7.783	8,9	-12.963	-12,0
Mecklenburg-V.	76.790	6.940	9,9	-8.650	-10,1
Sachsen	141.561	11.878	9,2	-19.983	-12,4
Sachsen-Anhalt	99.760	7.682	8,3	-12.860	-11,4
Thüringen	71.042	7.286	11,4	-8.472	-10,7
Ostdeutschland	651.960	49.733	8,3	-77.694	-10,6
Westdeutschland	1.918.351	135.617	7,6	-129.382	-6,3
Deutschland	2.570.311	185.350	7,8	-207.076	-7,5

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,8	8,4	9,8
Brandenburg	7,2	6,6	8,2
Mecklenburg-V.	9,3	8,4	10,3
Sachsen	6,7	6,2	7,6
Sachsen-Anhalt	8,7	8,0	9,8
Thüringen	6,3	5,6	7,0
Ostdeutschland	7,7	7,1	8,7
Westdeutschland	5,3	4,9	5,7
Deutschland	5,8	5,3	6,3

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

**Quelle:**

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung



## Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Januar 2018

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.725	507	7,0	6,6	7,1
Weimar, Stadt	2.163	196	6,9	6,3	7,1
Gotha	4.002	351	5,5	5,0	6,6
Ilm-Kreis	3.482	291	6,1	5,6	6,6
Sömmerda	2.439	212	6,5	5,9	6,8
Weimarer Land	2.167	291	4,9	4,2	5,4
<b>Mittelthüringen</b>	<b>21.978</b>	<b>1.848</b>	<b>6,2</b>	<b>5,7</b>	<b>6,7</b>
Eichsfeld	2.513	403	4,6	3,9	5,5
Kyffhäuserkreis	3.740	450	9,6	8,4	10,6
Nordhausen	3.500	382	8,1	7,3	8,2
Unstrut-Hainich-Kreis	4.695	463	8,4	7,6	9,4
<b>Nordthüringen</b>	<b>14.448</b>	<b>1.698</b>	<b>7,5</b>	<b>6,6</b>	<b>8,3</b>
Suhl, Stadt	988	143	5,5	4,7	6,4
Eisenach, Stadt	1.589	155	7,3	6,6	7,8
Hildburghausen	1.483	236	4,2	3,5	4,8
Schmalkalden-Meiningen	3.033	361	4,6	4,0	5,4
Sonneberg	1.198	172	4,0	3,4	4,0
Wartburgkreis	2.983	389	4,3	3,8	5,3
<b>Südthüringen</b>	<b>11.274</b>	<b>1.456</b>	<b>4,7</b>	<b>4,1</b>	<b>5,4</b>
Gera, Stadt	4.577	246	9,7	9,2	10,3
Jena, Stadt	3.281	242	6,0	5,6	6,7
Altenburger Land	4.036	357	8,8	8,0	9,8
Greiz	3.038	397	6,0	5,2	7,0
Saale-Holzland-Kreis	2.367	275	5,3	4,7	6,2
Saale-Orla-Kreis	2.573	357	5,8	5,0	6,5
Saalfeld-Rudolstadt	3.470	410	6,1	5,4	7,1
<b>Ostthüringen</b>	<b>23.342</b>	<b>2.284</b>	<b>6,8</b>	<b>6,1</b>	<b>7,6</b>
<b>Thüringen</b>	<b>71.042</b>	<b>7.286</b>	<b>6,3</b>	<b>5,6</b>	<b>7,0</b>

\*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

### Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Jan 18 vorl. Daten	Dez 17 vorl. Daten	Jan 17 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
<b>Arbeitslose gesamt</b>	<b>71.042</b>	<b>63.756</b>	<b>79.514</b>	<b>7.286</b>	<b>-8.472</b>
dav.: SGB III	27.940	22.253	31.085	5.687	-3.145
dar.: langzeitarbeitslos	2.880	2.706	3.293	174	-413
SGB II	43.102	41.503	48.429	1.599	-5.327
dar.: langzeitarbeitslos	19.744	19.297	22.929	447	-3.185
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.041	4.803	5.259	238	-218
unter 25 Jahre SGB III	1.948	1.751	1.963	197	-15
unter 25 Jahre SGB II	3.093	3.052	3.296	41	-203
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *</b>	<b>84.388</b>	<b>84.702</b>	<b>90.653</b>	<b>-314</b>	<b>-6.265</b>
<b>Personen in Bedarfsgem.*</b>	153.997	154.369	162.758	-372	-8.761
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	106.411	106.926	114.460	-515	-8.049
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	38.410	38.431	39.414	-21	-1.004
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>2.581</b>	<b>3.099</b>	<b>2.620</b>	<b>-518</b>	<b>-39</b>
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.425	1.929	1.792	-504	-367
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	164	174	176	-10	-12
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	992	996	652	-4	340
<b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>1.771</b>	<b>1.909</b>	<b>2.145</b>	<b>-138</b>	<b>-374</b>
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.668	1.785	2.002	-117	-334
Förderung der Selbständigkeit	103	124	143	-21	-40
<b>Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>3.319</b>	<b>3.805</b>	<b>4.363</b>	<b>-486</b>	<b>-1.044</b>
<b>Berufliche Weiterbildung</b>	<b>863</b>	<b>922</b>	<b>1.337</b>	<b>-59</b>	<b>-474</b>
	Okt 17 endg. Daten	Sep 17 endg. Daten	Okt 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II</b>	<b>85.857</b>	<b>86.709</b>	<b>91.081</b>	<b>-852</b>	<b>-5.224</b>
<b>Personen in Bedarfsgem.</b>	156.222	157.611	162.608	-1.389	-6.386
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	108.641	109.798	114.455	-1.157	-5.814
dar. Langzeitleistungsbezieher	71.156	71.499	76.290	-343	-5.134
unter 25 Jahre	17.122	17.443	16.685	-321	437
55 und Älter	21.910	21.955	22.959	-45	-1.049
Alleinerziehende	16.259	16.434	17.698	-175	-1.439
Ausländer	19.191	19.212	14.951	-21	4.240
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	38.974	39.248	38.670	-274	304
dar. Ausländer	8.736	8.598	5.287	138	3.449
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.813	1.853	1.930	-40	-117
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.794	6.712	7.553	82	-759
BG mit Kindern unter 18 Jahren	27.050	27.285	28.292	-235	-1.242
SGB II-Quote	9,0	9,1	9,3	-0,1	-0,3
<b>Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)</b>	<b>70.481</b>	<b>71.262</b>	<b>71.775</b>	<b>-781</b>	<b>-1.294</b>
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	28.465	28.838	29.519	-373	-1.054
Regelbedarf Sozialgeld	1.720	1.759	1.601	-39	119
Mehrbedarfe	1.888	1.914	2.003	-26	-115
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.342	25.446	25.791	-104	-449
Sozialversicherungsleistungen	12.407	12.545	12.061	-138	346
weitere Zahlungsansprüche	659	760	800	-101	-141
<b>durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro</b>	<b>821</b>	<b>822</b>	<b>788</b>	<b>-1</b>	<b>33</b>
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	332	333	324	-1	7
Regelbedarf Sozialgeld	20	20	18	0	2
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	295	293	283	2	12
Sozialversicherungsleistungen	145	145	132	0	12
weitere Zahlungsansprüche	8	9	9	-1	-1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

\*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

## Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: September 2017

### Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

### Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

### Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	3,2	25,1	24,7	-1,2
Baden-Württemberg	6,7	27,7	27,3	1,0
Bayern	2,5	31,7	31,1	-0,6
Berlin	0,2	25,4	25,2	-3,0
Brandenburg	-5,3	24,2	23,8	-7,1
Bremen	3,1	19,3	19,9	3,9
Hamburg	4,3	24,1	23,7	1,6
Hessen	9,3	25,2	25,1	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	-5,4	27,5	25,9	-7,1
Niedersachsen	5,0	24,5	24,9	0,1
Nordrhein-Westfalen	5,1	22,4	21,7	1,2
Rheinland-Pfalz	8,1	27,5	27,8	0,2
Saarland	-1,6	22,7	21,8	5,7
Sachsen	-3,8	26,0	25,9	-7,5
Sachsen-Anhalt	-3,7	24,2	23,9	-6,2
Schleswig-Holstein	7,3	25,3	25,8	-0,2
Thüringen	-1,9	28,1	27,9	-7,1

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-2,1	21,4	21,3	-8,7
JC Eichsfeld	-1,9	22,4	25,8	-8,4
JC Eisenach, Stadt	6,8	28,2	29,5	-3,0
JC Erfurt, Stadt	-0,9	33,1	32,8	-3,4
JC Gera, Stadt	7,5	26,3	26,2	-5,8
JC Gotha	-0,6	32,5	30,2	-5,9
JC Greiz	-7,3	23,7	22,8	-8,8
JC Hildburghausen	-4,8	32,5	30,9	-10,3
JC Ilm-Kreis	-4,2	28,6	25,9	-7,5
JC Jena, Stadt	3,4	30,7	32,0	-5,5
JC Kyffhäuserkreis	-5,2	23,9	23,4	-8,0
JC Nordhausen	-1,5	25,6	25,7	-8,4
JC Saale-Holzland-Kreis	-9,2	29,8	27,9	-9,5
JC Saale-Orla-Kreis	-3,2	29,6	30,0	-8,8
JC Saalfeld-Rudolstadt	-5,7	27,1	25,8	-9,1
JC Schmalkalden-Meiningen	-5,0	28,2	29,4	-8,1
JC Sömmerda	-7,7	24,2	26,5	-10,3
JC Sonneberg	-2,2	31,7	27,6	-7,9
JC Suhl, Stadt	-10,3	30,5	30,0	-11,6
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-3,5	27,9	27,8	-7,0
JC Wartburgkreis	-1,9	25,5	26,0	-6,2
JC Weimar, Stadt	-1,6	28,7	30,9	-5,1
JC Weimarer Land	0,2	32,2	31,9	-8,3

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: [www.sgb2.info](http://www.sgb2.info)

## Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

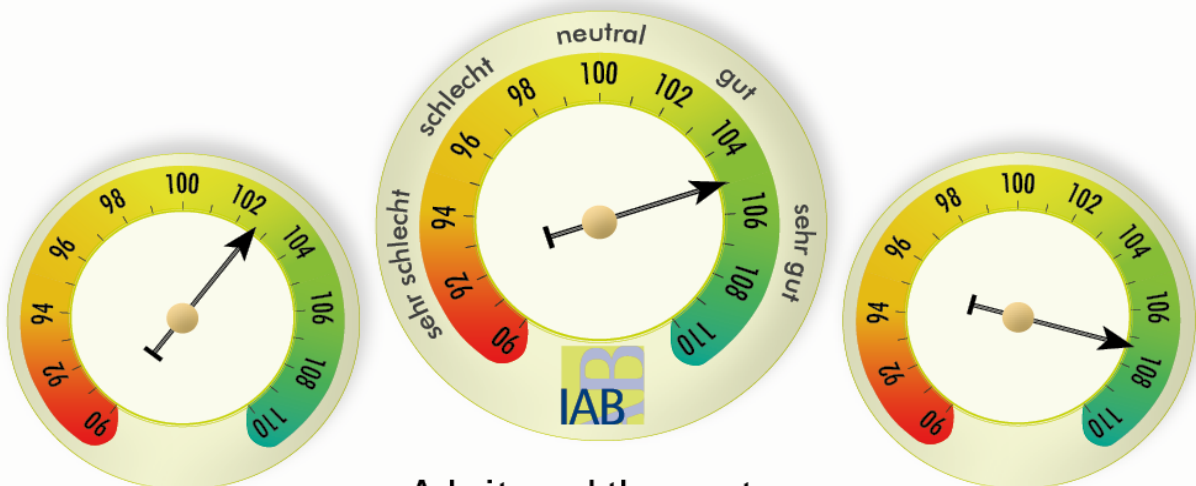
Februar 2011 bis Januar 2018

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Januar		102,9	100,6	102,4	102,6	103,2	104,0	105,0
Februar	104,6	102,3	101,4	103,0	102,5	103,0	104,0	
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,5	104,2	
April	105,0	101,9	101,1	102,9	102,7	102,7	104,3	
Mai	105,0	101,6	100,6	102,9	103,0	102,7	104,3	
Juni	104,9	101,1	101,0	102,7	103,3	103,0	104,1	
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,4	103,3	103,8	
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,4	103,5	103,8	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,4	103,7	104,1	
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	
November	103,2	100,3	102,2	102,6	103,3	103,6	104,8	
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,7	103,5	103,8	104,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

## Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im Januar 2018

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Komponente A  
Arbeitslosigkeit

Arbeitsmarktbarometer

Komponente B  
Beschäftigung

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
Werner-Seelenbinder-Straße 6  
99096 Erfurt

[Poststelle@tmasgff.thueringen.de](mailto:Poststelle@tmasgff.thueringen.de)  
[www.thueringer-sozialministerium.de](http://www.thueringer-sozialministerium.de)